

Öffentlicher Qualitätsbericht für das Jahr 2004

entsprechend der Vereinbarung
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
über Inhalt und Umfang eines
strukturierten Qualitätsberichtes
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser



**DIE
JOHANNITER®** 
Johanniter-Krankenhaus im Fläming gGmbH

Einleitung

Einleitung	Seite 03
------------	----------

Basisteil

A-1.1 bis 1.6	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	Seite 04
A-1.7 A	Fachabteilungen des Krankenhauses	Seite 05
A-1.7 B	Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr	Seite 05/06
A-1.8	Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	Seite 06
A-1.9	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	Seite 07/08
A-2.0	Abteilungen mit Zulassung zum D-Arztverfahren der BG	Seite 09
A-2.1 ff	Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	Seite 09/10
B-1 ff	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten	Seite 11 - 40
B-2 ff	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten	Seite 41/43
C	Qualitätssicherung	Seite 44ff
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	Seite 44/45
C-2	Qualitätssicherung beim amb. Operieren nach § 115 b SGB V	Seite 45
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	Seite 45
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management – Programmen (DMP)	Seite 46
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V	Seite 47 - 50
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V	Seite 51

Systemteil

D	Qualitätspolitik	Seite 52
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	Seite 52ff
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	Seite 52/53
E-2	Qualitätsbewertung	Seite 54
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	Seite 54
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	Seite 55
G	Weitergehende Informationen	Seite 55

Herausgeber:

Johanniter-Krankenhaus im Fläming gGmbH
Geschäftsleitung
Johanniterstrasse 1
D-14929 Treuenbrietzen
information@johanniter-treuenbrietzen.de
www.johanniter-treuenbrietzen.de

Verpflichtungserklärung:

Das wahrheitsgemäße Reporting und die vollständige Datenlieferung der Krankenhäuser für die externe Qualitätssicherung sind gesetzlich verpflichtend.

Insbesondere die für eine bundesweit sinnvolle und letztlich dem einzelnen Patienten dienliche vergleichende Auswertung aller Qualitätssicherungsdaten der Krankenhäuser sind die diesem Bericht zugrundeliegende Datensätze von der Geschäftsleitung der **Johanniter-Krankenhaus im Fläming gGmbH** auf Validität und Vertrauenswürdigkeit geprüft. Die Geschäftsleitung kommt dementsprechend ihrer Verpflichtung gegenüber den Partnern (hier insbesondere den Patienten, den Kassen und der BQS) nach Grundsätzen von Treu und Glauben nach.

Die Geschäftsleitung verpflichtet sich, auch alle weiteren Daten gemäß diesen Grundsätzen an die entsprechenden Stellen zu liefern und innerhalb der zukünftigen Qualitätsberichte in Auszügen darzulegen.

Konformitätserklärung:

Alle diesem Bericht zugrundeliegenden Datensätze sind ordnungsgemäß entsprechend § 19 der Vereinbarung über Maßnahmen der Qualitätssicherung für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V i.V.m § 135 a SGB V und Beschluss des Bundeskuratoriums Qualitätssicherung vom 05.12.2003 ermittelt, aufbereitet und termingereicht an die dafür vorgesehenen Stellen weitergeleitet worden. Die **Johanniter-Krankenhaus im Fläming gGmbH** erklärt damit seine Verfahrens-Konformität zu der vorgenannten gesetzlichen Grundlage.

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, Email, Internetadresse)

Johanniter-Krankenhaus im Fläming gGmbH
Johanniterstrasse 1
14929 Treuenbrietzen
information@johanniter-treuenbrietzen.de
www.johanniter-treuenbrietzen.de

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

261 200 981

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Johanniter-Krankenhaus im Fläming gGmbH

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Ja

nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108 / 109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

353

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: **8.999** (inkl. Teilstationär)

Ambulante Patienten: **13.672**

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten*	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja (j) / nein (n)
900	Intern. Rheumatologie	72	2184	HA	J
900	Rheumatol.Tagesklinik	8	214		
900	Chir. Rheumatologie	24	646	HA	J
2900	Psychiatrie	60	908	HA	J
2960	Psychiatr. Tagesklinik	20	200		
1500	Allgem. Chirurgie & Thoraxchirurgie	40	1285	HA	J
1400	Lungen- & Bronchialheilkunde: Pneumologie	63	1417	HA	J
1400	Lungen- & Bronchialheilkunde: Allergologie	24	911	HA	J
800	Pneumologische Onkologie	40	1234	HA	J

*Bettenplan wurde unterjährig verändert.

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamt-Krankenhauses im Berichtsjahr anzugeben

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	E71	Neubildung der Atmungsorgane ohne Strahlentherapie	1278
2	I69	Knochenkrankheiten und spezifische Arthropathien	753
3	I66	Andere Erkr. des Bindegewebes ohne komplexe Diagnose	622
4	I71	Muskel- und Sehnenerkrankungen	437
5	E65	Chronisch-obstruktive Atemwegserkr. ohne schwere CC	434
6	E74	Interstitielle Lungenerkrankung ohne schwere CC	266
7	E69	Bronchitis und Athma bronchiale, Alter >55Jahre	228
8	Z64	Andere Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	213
9	I18	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogen und Unterarm	172
10	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen in Wirbelsäule	172
11	E62	Infektionen & Entzündungen der Atemorgane mit Apnoesyndrom	169

12	E63	Schlafapnoesyndrom	168
13	I04	Ersatz des Kniegelenks & Replantation am Kniegelenk	137
14	I12	Knochen- & Gelenkinfektion / -entzündungen	131
15	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	113
16	E01	Große Eingriffe am Thorax mit schwerer CC	103
17	I03	Eingriff am Hüftgelenk, Ersatz des Hüftgelenks	95
18	E67	Symptome der Atmung ohne komplexe Diagnose	93
19	I65	Boesartige Neubildung des Bindegewebes	89
20	E02	Andere OR-Prozeduren an Atmungsorganen (schwer)	83
21	G49	Koloskopie und Gastroskopie, ein Belegungstag	77
22	I70	Unspezifische Arthropathien	75
23	I20	Eingriffe am Fuss	61
24	E76	Tuberkulose ohne äußerst schwere CC	61
25	U65	Angststörungen	55
26	F20	Unterbindung & Stripping von Venen ohne Ulzeration	51
27	G66	Abdominalschmerz oder mesenteriale Lymphadenitis	47
28	F67	Hypertonie ohne äußerst schwere oder schwere CC	47
29	I23	Lokale Exzision von Osteosynthesematerial	40
30	B80	Andere Kopfverletzungen	38

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

- Fachklinik für Rheumatologie (internistisch & chirurgisch/orthop.)
- Fachklinik für Allergologie
- Fachklinik für Lungen- & Bronchialheilkunde (konservativ & chirurgisch)
- Fachklinik für Psychiatrie
- Tageskliniken für alle vorgenannten Fachrichtungen
- (Detailangaben siehe unter Ziffer B-1 ff)

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen: (Besteht eine regionale Versorgungspflicht?)

Ja

nein

A-1.9

Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?**1. Rheumatologie:**Rheumatologische Ambulanz Treuenbrietzen

Professor Dr. Gräfenstein am Johanniter- Krankenhaus Treuenbrietzen
Kontakt Telefon: 033748/8-2384

Rheumatologische Ambulanz Ludwigsfelde

Frau Oberärztin Dr. Zeidler im Krankenhaus Ludwigsfelde
Kontakt Telefon: 033748/8-2384 oder dienstags 0337882-82316

Rheumaorthopädische Ambulanz und ambulantes Operieren - Treuenbrietzen

Herr Chefarzt Petersen am Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen
Kontakt Telefon: 033748/8-2424

Rheumatologische Schmerzambulanz

Frau Dr. Dorn am Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen
Kontakt Telefon: 033748/8-2411

Mobile Rheumatologie-Sprechstunden an den Standorten:

Wildau:	03375/554455
Erkner:	03362/75041
Strausberg:	03341/390755
Königs-Wusterhausen:	03375/290987
Potsdam:	0331/2328265
Herzberg:	03535/491259

2. Lungen- & BronchialheilkundeOnkologische Ambulanz

OÄ Frau Dr. Christel Oehm
Kontakt Telefon: 033748/8-2505

Allergologische Ambulanz

CÄ Frau Dr. Uta Rabe
Kontakt Telefon: 033748/8-2342

3. PsychiatrieHotline der Psychiatrie

Freitags 14:00 - 15:00 Uhr zur Erörterung praktisch-klinischer Fragestellungen per
Kontakt Telefon: Sekretariat CA Dr. Dr. Rommel 033748/8-2258

Psychiatrische Institutsambulanz

hier stehen auch die cotherapeutischen Ansprechpartner der Ergotherapie, der Sozialarbeit, der psychiatrischen Krankenpflege und der Psychologie zur Verfügung
Ambulanzpatienten werden in den Räumen unserer Tagesklinik ärztlich betreut
Kontakt Telefon: 033748/8-2258

Psychiatrische Sprechstunde Jüterbog

dienstags und donnerstags nach vorheriger telefonischer Absprache unter Tel.
03372/411-4160 in den Räumen des Johanniter-Krankenhauses in Jüterbog

(weiter siehe nächste Seite)

(Weiter – ambulantes Behandlungsangebot)

Chirurgie(2004) - Thoraxchirurgie

Notfallambulanz - Chirurgische Notfallsprechstunde

Verantwortlicher Arzt: Herr Steffen Jährig

Kontakt Telefon: 03372/411-40

Rund um die Uhr durch den Bereitschaftsdienst besetzt

Vor- und nachstationäre Behandlung/ Ambulante Operationen

Verantwortlicher Arzt: Herr Steffen Jährig

Kontakt Telefon: 03372/411-40

Endoskopie

(Gastroskopien, Kurative Koloskopien, Vorsorgekoloskopien)

Verantwortlicher Arzt: Herr Steffen Jährig

Kontakt Telefon: 03372/411-4100

Anästhesiesprechstunde

Verantwortlich CA Dr. Martin Spielhagen

Kontakt Telefon: 03372/411-4100

Thoraxchirurgische Ambulanz

Verantwortlicher Arzt: CA Dr. Olaf Schega/OA Dr. S. Kellner

Kontakt Telefon: 03372/411-4100 oder -4101

Röntgen / Computertomographie (CT)

Verantwortlicher Arzt: Herr CA Reinhard Roßdeutscher

Termine nach Vereinbarung, Kontakt Telefon: 03372/411- 4127 oder -4137

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

keine

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden				Verfügbarkeit 24 Std. sichergestellt			
Computertomographie (CT)	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Magnetresonanztomographie (MRT)	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Herzkatheterlabor/ RechtsherzkatheterMP	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Szintigraphie	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Positronenemissionstomographie (PET)	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Angiographie	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Schlaflabor	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Kältekammer	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Navigationsgerät Knieprothetik	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Endosonographie	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Bodyplethysmographie	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Ergospirometrie	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Knochendichtemessung/Dexa	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
EEG	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Biofeedbacksystem	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Autofluoreszenzbronchoskopie	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Thorakoskopie	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Nd:YAG Laser Thoraxchirurgie	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Langzeit- Blutdruck und EKG System	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>

A-2.1.2

Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden			
Physiotherapie	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Dialyse	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Logopädie	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Ergotherapie	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Schmerztherapie	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Eigenblutspende	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Gruppenpsychotherapie	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Einzelpsychotherapie	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Psychoedukation	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Thrombolyse	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Bestrahlung	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Kältekammer	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Bewegungsbad	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>

Fachabteilung 1

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1.1 Fachabteilung (Ref. Zu # A-1.7A):

Bezeichnung

Internistische Rheumatologie

Leitung

Prof. Dr. med. Gräfenstein

Zugang via Internet

[direkter Link zur Internistischen Rheumatologie](#)

B-1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum der

Intern. Rheumatologie

Behandelte Krankheitsbilder:

- Entzündliche rheumatische Erkrankungen (rheumatoide Arthritis, Arthritis psoriatica, Spondylitis ankylosans und andere seronegative Spondylarthropathien)
- Kollagenosen (Lupus erythematodes, Dermatomyositis, Polymyositis, Sjögren-Syndrom, Sklerodermie und alle Overlap-Syndrome)
- Vasculitiden (primäre und sekundäre Vasculitiden)
- Fibromyalgie und chronische Schmerzkrankheitsbilder in Bezug auf das Bewegungs- und Stützsystem
- Degenerative Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- Primäre und sekundäre Osteoporosen sowie andere osteologische Erkrankungen

Therapien:

- Internistische Intensivtherapie für alle rheumatologischen Erkrankungsbilder mit internistischen Begleiterkrankungen sowie schwere Vasculitiden und entzündliche Bindegewebserkrankungen
- Systemische und lokale Pharmakotherapie, inklusive intraartikulären Injektionen mit Kortisonpräparaten sowie Radiosynoviorthesen
- Physikalische Therapie (Krankengymnastik und Manuelle Trainingstherapie (MTT), Elektro-, Hydrotherapie sowie Warmwassergymnastik)
- Ganzkörperkältetherapie sowie Ergotherapie
- Psychotherapeutische Verfahren sowie Patientenschulung

B-1.3.1 Besondere Versorgungsschwerpunkte der

Intern. Rheumatologie

Die Klinik ist Rheumazentrum des Landes Brandenburg

Diagnostik:

- Ausgewiesenes Immunologisches Labor mit allen international verfügbaren Verfahren
- Alle bildgebenden Verfahren mit konventioneller Röntgendiagnostik, Ultraschalldiagnostik mit Arthrosonographie, Farbdopplerechokardiographie, transösophagealer Echokardiographie, Duplexsonographie, Endosonographie
- Knochendichtemessplatz mittels DXA- und quantitativer Computertomographie
- Endoskopieabteilung (Coloskopie, Gastroskopie, Bronchoskopie)
- Knochenbiopsie
- Kapillarmikroskopie
- Fachneurologische Untersuchungen mit neurophysiologischer Diagnostik

B-1.4.1 Weitere Leistungsangebote: der

Intern. Rheumatologie

- Es besteht in der Rheumatologischen Klinik eine große Ermächtigungsambulanz zur Diagnostik und Therapie rheumatischer Erkrankungen
- Eine Schmerzambulanz zur Diagnostik und Therapie schmerzbezogener Störungen des Bewegungs- und Stützsystems
- Eine integrierte Versorgung mit niedergelassenen Ärzten und Gesundheitszentren in Erkner, Strausberg, Wildau, Königs Wusterhausen, Gesundheitszentrum Potsdam, Elbe-Elster-Klinikum Herzberg
- Die Klinik ist darüber hinaus anerkannte Weiterbildungsstätte für Schmerztherapie im Land Brandenburg in Kooperation mit Anästhesisten zur Diagnostik und Therapie verschiedener Schmerzerkrankungen im Sinne des multimodalen Schmerzmodells.

B-1.5.1.a TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) im abgeschlossenen Berichtsjahr

Intern. Rheumatologie

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I69	Knochenerkrankheiten & spezifische Arthropatien	731
2	I66	Andere Erkrankungen des Bindegewebes	617
3	I71	Muskel- & Sehnenerkrankungen	434
4	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen/Verletzungen	133
5	I70	Unspezifische Arthropathien	71
6	U65	Anhaltende rheumatologische Schmerzstörungen	52
7	901Z	Ausgedehnte OR-Prozedur ohne Bezug zur Hauptdiagn.	19
8	B71	Erkrankungen an Hirnnerven & peripheren Nerven	18
9	E74	Interstitielle Lungenerkrankung	16
10	J66	Mäßig schwere Hauterkrankung	13

B-1.6.1.b Die 10 häufigsten Haupt - Diagnosen im abgeschlossenen Berichtsjahr

Intern. Rheumatologie

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Zahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	M79	441	Rheumatismus
2	M05	438	Seropositive chron. Polyarthritis
3	M35	220	Sonst. Krankheiten des Bindegewebes
4	M45	213	Spondylitis ankylosans
5	M06	174	Seronegative chron. Polyarthritis
6	M54	91	Rückenschmerzen
7	M80	65	Osteoporose mit path. Fraktur
8	F45	62	Somatisierungsstörung
9	M13	50	Sonst. Arthritis
10	M81	42	Osteoporose ohne path. Fraktur

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien.

B-1.7.1.c Die 10 häufigsten OP's bzw. Eingriffe im abgeschlossenen Berichtsjahr *

Intern. Rheumatologie

Rang	OPS-301 Nummer* (4-stellig)	Fälle Absolute Zahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	8-158	1974	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes
2	1-632	309	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3	1-854	217	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
4	1-440	164	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
5	1-650	126	diagn. Koloskopie
6	1-205	110	Elektromyographie (EMG)
7	1-620	84	diagn. Tracheobronchoskopie
8	8-530	83	Therapie mit offenen Radionukliden
9	1-424	58	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
10	1-430	43	endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen

Fachabteilung 2

B-1.1.2 Fachabteilung (Ref. Zu # A-1.7A):

Bezeichnung

Rheumatologische Tagesklinik

Leitung

Frau Dr. Christiane Dorn

Zugang via Internet

[direkter Link zur Rheumatologischen Tagesklinik](#)

B-1.2.2 Medizinisches Leistungsspektrum der

Rheumatol. Tagesklinik

Seit 2003 steht die Rheumatologische Tagesklinik am Johanniter Krankenhaus Treuenbrietzen als Alternative zur vollstationären Behandlung zur Verfügung. Es können Patienten aufgenommen werden, welche einer stationären Therapie nicht bedürfen, jedoch durch eine ambulante Therapie nicht ausreichend versorgt sind.

Im Rahmen der tagesklinischen Betreuung werden die gleichen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten angeboten wie im vollstationären Bereich.

Als Therapieindikation werden alle rheumatischen Krankheitsbilder eingeschlossen:

- Chronische Polyarthritis
- Spondylitis ankylosans
- Kollagenose
- Fibromyalgie
- Osteoporose
- Degenerative Erkrankungen des Stütz- und Bewegungssystems

Die Tagesklinik stellt das Bindeglied zwischen der bereits bekannten stationären rheumatologischen Versorgung und der ambulanten Betreuung dar.

Den Patienten der Tagesklinik stehen die gleichen diagnostischen Möglichkeiten zur Verfügung wie den Patienten im vollstationären Bereich.

Um den Patienten den Aufenthalt angenehm zu gestalten, wurden die Zimmer vorrangig als Einbettzimmer konzipiert.

Die Einrichtung unterscheidet sich von den Krankenzimmern durch ein eher wohnliches Mobiliar.

In lediglich zwei Zimmern findet man die herkömmlichen Krankenbetten für immobile Patienten mit aufwendigen pflegerischen Maßnahmen wie zum Beispiel einer Infusionstherapie.

In diesem Zimmern stehen für Notfälle Sauerstoffanschluss und Druckluftanlage zur Verfügung.

B-1.3.1 Besondere Versorgungsschwerpunkte der

Rheumatol. Tagesklinik

Die physiotherapeutischen Maßnahmen dienen neben der Schmerzlinderung durch Kälte, Wärme und Elektrotherapie insbesondere der Funktionserhaltung und Funktionsverbesserung.

Es werden Mobilisation, Stabilität und Kraft trainiert.
Die Patienten erhalten ein Schulungsprogramm für die richtige Anwendung von Kälte sowie den Prinzipien des Gelenkschutzes.

Für Patienten mit nicht – entzündlichen Erkrankungen werden Manuelle Trainingstherapie (MTT) und Entspannungstherapie angeboten.
Räumlich konnten in der Tagesklinik zwei separate Räume geschaffen werden, welche zur Entspannungstherapie und Trockengymnastik genutzt werden.

Ein wichtiger Bestandteil der komplexen Behandlung von rheumatologischen Patienten ist die Ergotherapie.
Die motorische – funktionelle Therapie dient der Verbesserung bzw. Erhalt der Gelenkfunktionen durch Mobilisation, Prävention von Fehlstellungen und Verbesserung der Feinmotorik.

Im Rahmen der Ergotherapie erfolgt die Versorgung der Patienten mit dynamischen oder statischen Schienen, sowie Kompressionsbehandlungen zur Förderung der funktionell richtigen Gelenkstellung.
Zur Sicherstellung dieser vielfältigen Aufgaben steht den Patienten innerhalb der Tagesklinik ein eigener Ergotherapieaum zur Verfügung, wobei die Patienten darüber hinaus in den bereits vorhandenen Gruppentherapie Räumen mitbetreut werden.

Bei einem ganzheitlichen Behandlungskonzept gewinnt das psychologische Gespräch bei der Therapie von chronisch kranken Patienten zunehmend an Bedeutung und Akzeptanz, da psychische und soziale Faktoren das Krankheitserleben stark beeinflussen.

Insbesondere bei chronisch schmerzkranken Patienten hat die Erläuterung und Umsetzung des bio-psycho-sozialen Schmerzmodells Einfluss auf das subjektive Empfinden und die Art der Krankheitsverarbeitung.

B-1.4.1 Weitere Leistungsangebote: der

Rheumatol. Tagesklinik**Struktur der Tagesklinik**

Die rheumatologische Therapie stellt immer eine Komplextherapie dar, welche je nach Krankheitsbild in unterschiedlicher Wertigkeit neben ärztlicher, pflegerischer und physiotherapeutischen Maßnahmen die ergotherapeutische und psychologische Betreuung beinhaltet.

Darüber hinaus ist es notwendig, die Patienten über notwendige rheumaorthopädische Maßnahmen aufzuklären, mit Hilfsmitteln zu versorgen und durch eine Sozialarbeiterin beraten zu lassen.

Fachabteilung 2

B-1.5.2.a TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) im abgeschlossenen Berichtsjahr

Rheumatol. Tagesklinik

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1 - 10		Keine DRG's	

B-1.6.2.b Die 10 häufigsten Haupt - Diagnosen im abgeschlossenen Berichtsjahr

Rheumatol. Tagesklinik

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Zahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	M79	106	Rheumatismus
2	M54	19	Rückenschmerzen
3	F45	8	Somatoforme Störungen
4	M45	8	Spondylitis ankylosans
5	M05	7	Seropositive chron. Polyarthrit
6	M06	7	Seronegative chron. Polyarthrit
7	M17	3	Gonarthrose
8	M30	3	Panarteritis
9	M51	2	sonst. Bandscheibenschäden
10	G56	2	Karpaltunnel

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7.2.c Die 10 häufigsten OP's bzw. Eingriffe im abgeschlossenen Berichtsjahr

Rheumatol. Tagesklinik

Rang	OPS-301 Nummer* (4-stellig)	Fälle Absolute Zahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1-10			Keine operativen Leistungen

Fachabteilung 3

B-1.1.3 Fachabteilung (Ref. Zu # A-1.7A):

Bezeichnung

Chirurgische Rheumatologie

Leitung

CA Carsten Petersen

Zugang via Internet

[direkter Link zur Chirurgischen Rheumatologie](#)

B-1.2.3 Medizinisches Leistungsspektrum der

Rheumachirurgie

Behandelte Krankheitsbilder:

- Arthroskopien im Bereich von Knie-, Schulter-, Ellenbogen- und oberer Sprunggelenke
- rheumaorthopädische Operationen am Vorfuß und an der Hand
- endoprothetische Versorgungen an Knie-, Hüft-, Schulter- und oberen Sprunggelenken (ca. 220 künstliche Gelenke pro Jahr, speziell im Knie- und Hüftgelenkbereich)
- Endoprothesenwechsel-Operationen
- Aufbauoperationen speziell bei rheumatischen Destruktionen u. a. mit Einsatz von Spezialendoprothesen
- Knochen transplantation/ "Knochenbank"

B-1.3.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der

Rheumachirurgie

(Siehe unter Internistischer Rheumatologie)

B-1.4.3 Weitere Leistungsangebote: der

Rheumachirurgie

(Siehe unter Internistischer Rheumatologie)

B-1.5.3.a TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) im abgeschlossenen Berichtsjahr

Rheumachirurgie

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I04	Ersatz Kniegelenk und Replantation am Kniegelenk	137
2	I18	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogen	123
3	I12	Knochen- & Gelenksinfektion / -entzündung	115
4	I03	Eingriff am Hüftgelenk, Ersatz Hüftgelenk	82
5	I20	Eingriff am Fuß	50
6	B05	Dekompression bei Karpaltunnelsyndrom	31
7	I16	Andere Eingriffe am Schultergelenk	25
8	I69	Knochenkrankheiten & spezifische Arthropathien	14
9	I32	Komplexe Eingriffe an Handgelenk und Hand	9
10	I22	Große Eingriffe an Handgelenk, Hand & Daumen	8

B-1.6.3.b Die 10 häufigsten Haupt - Diagnosen im abgeschlossenen Berichtsjahr

Rheumachirurgie

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Zahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	M17	166	Gonarthrose
2	M05	120	Seropositive chron. Polyarthritits
3	M16	69	Koxarthrose
4	M20	47	Hallux Valgus
5	M23	41	Binnenschädigung des Kniegelenks
6	G56	32	Karpaltunnelsyndrom
7	M75	27	Schulterläsionen
8	T84	26	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen
9	M06	23	Seronegative chron. Polyarthritits
10	M13	18	Sonstige Arthritis

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrihtlinien.

B-1.7.3.c Die 10 häufigsten OP's bzw. Eingriffe im abgeschlossenen Berichtsjahr

Rheumachirurgie

Rang	OPS-301 Nummer* (4-stellig)	Fälle Absolute Zahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	5-812	217	Arthroskopische Operationen am Gelenkknorpel und Meniskus
2	5-811	154	Arthroskopische Operationen an der Synovialis
3	5-800	135	Offen chir. Revision eines Gelenkes
4	5-822	125	Implantation eine Endoprothese am Kniegelenk
5	5-820	81	Implantation eine Endoprothese am Hüftgelenk
6	5-808	60	Arthrodesse
7	5-788	42	Operation an Metatarsale und Phalangen des Fußes
8	5-056	36	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
9	5-810	29	Arthroskopische Gelenkrevison
10	5-829	25	Andere gelenkplastische Eingriffe

Fachabteilung 4

B-1.1.4 Fachabteilung (Ref. Zu # A-1.7A):

Bezeichnung

Stationäre Psychiatrie

Leitung

CA Dr. rer. nat. Dr. med. Christopher Rommel

Zugang via Internet

[direkter Link zur Stationären Psychiatrie](#)

B-1.2.4 Medizinisches Leistungsspektrum der

Stationäre Psychiatrie

Behandelte Krankheitsbilder:

- schizophrene und affektive Psychosen
- Persönlichkeitsstörungen
- neurotische Krankheitsbilder
- hirnorganische Psychosyndrome
- gerontopsychiatrische Syndrome
- psychosomatische Erkrankungen
- Suchterkrankungen

B-1.3.4 Besondere Versorgungsschwerpunkte der

Stationäre Psychiatrie

- regionale psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung für die Landkreise Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming
- alle relevanten diagnostischen und therapeutischen Verfahren sind in unserem Haus verfügbar

B-1.4.4 Weitere Leistungsangebote: der

Stationäre Psychiatrie

- Zur Verbesserung der Kommunikation im Team und mit den Patienten findet eine regelmäßige Supervision statt.
- Die psychotherapeutischen Behandlungen sind tiefenpsychologisch und familientherapeutisch orientiert.

B-1.5.4.a TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) im abgeschlossenen Berichtsjahr

Stationäre Psychiatrie

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
10		Keine DRG's	

B-1.6.4.b Die 10 häufigsten Haupt - Diagnosen im abgeschlossenen Berichtsjahr

Stationäre Psychiatrie

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Zahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	F32	255	Depressive Episode
2	F10	148	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
3	F20	92	Schizophrenie
4	F43	56	Anpassungsstörung
5	F45	54	Somatoforme Störungen
6	F06	46	organische psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
7	F25	32	Schizoaffektive Störungen
8	F07	31	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
9	F33	30	rez. depressive Störung
10	F60	25	spez. Persönlichkeitsstörungen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien.

B-1.7.4.c Die 10 häufigsten OP's bzw. Eingriffe im abgeschlossenen Berichtsjahr

Stationäre Psychiatrie

Rang	OPS-301 Nummer* (4-stellig)	Fälle Absolute Zahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	3-200	242	CT Schädel
2	1-207	206	EEG
3	8-930	32	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf
4	3-225	15	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5	1-632	14	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
6	3-207	13	Native Computertomographie des Abdomens
7	3-220	9	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8	1-440	7	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1-5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
9	1-710	7	Ganzkörperplethysmographie
10	3-203	6	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark

Fachabteilung 5

B-1.1.5 Fachabteilung (Ref. Zu # A-1.7A):

Bezeichnung	Psychiatrische Tageskliniken – Treuenbrietzen/Jüterbog
Leitung	Dipl. Psych. Burghard Mücke
Zugang via Internet	direkter Link zu den Psychiatrischen Tageskliniken

B-1.2.5 Medizinisches Leistungsspektrum der **Psychiatrische Tagesklinik**

Angebote unserer Tagesklinik

- Auseinandersetzung mit ihrer persönlichen Problematik auf tiefenpsychologischer und systemischer Grundlage
- therapeutische Einzel- und Gruppengespräche
- Entspannungs- und Bewegungstherapie, Kunsttherapie, Ergotherapie, Soziotherapie und Psychodrama
- Patienten setzen sich mit den Zusammenhängen ihrer Erkrankung, der eigenen Biographie und der aktuellen Lebenssituation auseinander
- gemeinsam gestalteter Alltag, gemeinsames Kochen und Backen sowie gemeinsame Ausflüge fördern das Erleben in der Gruppe und bieten konkrete Ansatzpunkte zur Auseinandersetzung mit der eigenen Problematik
- die tagesklinische Behandlung findet Montag bis Freitag in der Zeit von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr statt

B-1.3.5 Besondere Versorgungsschwerpunkte der **Psychiatrische Tagesklinik**

Das Spezifische einer tagesklinischen Behandlung ist, dass die Patienten die meiste Zeit der Woche in ihrem persönlichen Umfeld leben. Dort werden sie mit den Problemen des Alltags konfrontiert, erleben aber auch die Unterstützung durch Freunde und Verwandte. In der Therapie erarbeitete Veränderungsansätze können so in der Praxis erprobt werden, Ängste können überwunden und verlorene Sicherheit kann zurück gewonnen werden. Auch das therapeutische Milieu der Tagesklinik bietet die Möglichkeit, solche Veränderungsansätze zu erproben.

B-1.4.5 Weitere Leistungsangebote: der **Psychiatrische Tagesklinik**

Siehe wie vor

B-1.5.5.a TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) im abgeschlossenen Berichtsjahr

Psychiatrische Tagesklinik

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1 - 10		Keine DRG's	

B-1.6.5.b Die 10 häufigsten Haupt - Diagnosen im abgeschlossenen Berichtsjahr

Psychiatrische Tagesklinik

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Zahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	F32	57	Depressive Episode
2	F45	18	Somatoforme Störungen
3	F60	17	spez. Persönlichkeitsstörungen
4	F41	13	Andere Angststörungen
5	F43	7	Anpassungsstörung
6	F33	4	rez. depressive Störung
7	F20	3	Schizophrenie
8	F31	3	bipolare Affektive Störung
9	F25	1	Schizoaffektive Störungen
10	F19	1	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien.

B-1.7.5.c Die 10 häufigsten OP's bzw. Eingriffe im abgeschlossenen Berichtsjahr

Psychiatrische Tagesklinik

Rang	OPS-301 Nummer* (4-stellig)	Fälle Absolute Zahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	9-402	114	Psychosomatische Therapie: Psychosomatische und psychotherapeutische Komplexbehandlung
2	1-207	6	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
3	3-200	5	Native Computertomographie des Schädels
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

B-1.1.6 Fachabteilung (Ref. Zu # A-1.7A):

Bezeichnung

Allgemein Chirurgie – Thoraxchirurgie

Leitung

CA Dr. Olaf Schega

Zugang via Internet

[direkter Link zur Allgemein Chirurgie und Thoraxchirurgie](#)

B-1.2.6 Medizinisches Leistungsspektrum der

Chirurgie – Thoraxchir.

- Diagnostik und (erweiterte) Operationen von Lungenkrebs (Lungengewebe sparend durch plastische Rekonstruktionen)
- erweiterte Lungenmetastasen Chirurgie unter Nutzung des neuen Lasersystems (Neodym-YAG MY 40 1,3)
- Operationen von Tumoren und Fehlbildungen der Brustwand (Trichterbrust, Kielbrust, Thorakoplastiken)
- Operationen von entzündlich/eitrigen Lungen-, Brustbein-, Brustwand-, Brustkorb- und Mittelfellerkrankungen
- Operationen bei fortgeschrittenem Lungenemphysem (Lungenüberblähung)
- Operationen von Tumoren des Mittelfellraumes (z.B. Thymom bei Myasthenia gravis)
- Operationen von Stenosen sowie gut- und bösartigen Tumoren der Luftröhre
- Operationen am Zwerchfell
- Portimplantationen (auch ambulant)

Leistungsspektrum der videoassistierten, minimalinvasiven Chirurgie (Schlüssellochchirurgie):

- Lungenriss (Pneumothorax)
- Abklärung und Entfernung von unklaren Befunden der Lunge, des Mittelfelles und des Rippenfelles
- Spiegelung des Mittelfelles zur Beurteilung von Lymphknoten (Staging-Videomediastinoskopie)
- Operationen von Tumoren des Mittelfelles (VATS-Thymomektomie)
- Operationen von Lungenkrebs im Frühstadium (VATS- Lobektomie)
- Operationen bei fortgeschrittenem Lungenemphysem (Volumenreduktionsplastik)
- Operationen bei Blutansammlungen im Brustkorb (Hämorthorax)
- Sympathektomie bei Hyperhidrosis (vermehrtes Schwitzen an Kopf, Händen und Armen)
- Operationen bei akuter und chronischer Rippenfelleiterung

B-1.3.6 Besondere Versorgungsschwerpunkte der

Chirurgie – Thoraxchir.

Das Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen/Jüterbog stellt diesbezüglich ein Zentrum, basierend auf den Erfahrungsschätzen einer der traditionsreichsten Lungenkliniken in Beelitz-Heilstätten dar.

In Treuenbrietzen und Jüterbog haben wir eine enge Verflechtung von hochspezialisierter pneumologischer und thoraxchirurgischer Diagnostik und Therapie erreicht. Diese Hand-in-Hand Zusammenarbeit bieten wir Ihnen zur effektiven Diagnostik und Therapie.

B-1.4.6 Weitere Leistungsangebote: der

Chirurgie – Thoraxchir.

In 2004 haben wir neben den thoraxchirurgischen Leistungen auch noch allgemeinchirurgische Behandlungen durchgeführt.

Entsprechend der Landeskrankenhausplanung werden wir unseren thoraxchirurgischen Bereich weiter ausbauen und damit gleichzeitig den allgemeinchirurgischen Bereich zugunsten der umliegenden Krankenhäuser umstrukturieren.

B-1.5.6.a TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) im abgeschlossenen Berichtsjahr

Chirurgie – Thoraxchir.

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	E01	Große Eingriffe am Thorax mit äußerst schwerer CC	84
2	G49	Koloskopie und Gastroskopie, ein Belegungstag	75
3	F20	Unterbindung & Stripping von Venen ohne Ulzeration	51
4	I18	Andere Eingriffe am Kniegelenk, Ellenbogengelenk	48
5	G66	Abdominalschmerz oder mesenterial Lymphadenitis	46
6	G11	Andere Eingriffe am Anus ohne äußerst schwere CC	39
7	B80	Andere Kopfverletzungen	38
8	G09	Eingriffe bei Leisten- & Schenkelhernien, > 55 Jahre	38
9	H08B	Laparoskopische Cholezystektomie	35
10	I23	Lokale Exzision & Entf. von Osteosynthesematerial	34

B-1.6.6.b Die 10 häufigsten Haupt - Diagnosen im abgeschlossenen Berichtsjahr

Chirurgie – Thoraxchir.

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Zahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	R10	60	Akutes Abdomen
2	S52	59	Fraktur des Unterarms
3	S82	58	Fraktur des Unterschenkels
4	K80	57	Cholelithiasis
5	I83	52	Varizen
6	S06	48	Intrakranielle Verletzung
7	K40	38	Hernia inguinalis
8	D12	34	Gutartige Neubildung des Kolons
9	S72	34	Schenkelhalsfraktur
10	K63	28	Sonstige Krankheiten des Darms

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierlinien.

B-1.7.6.c Die 10 häufigsten OP's bzw. Eingriffe im abgeschlossenen Berichtsjahr

Chirurgie – Thoraxchir.

Rang	OPS-301 Nummer* (4-stellig)	Fälle Absolute Zahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	5-452	74	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarms
2	5-385	58	Varizen OP
3	5-790	47	Geschl. Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
4	5-787	43	Entfernung von Osteosynthesematerial
5	5-893	40	Chirurgische Wundtoilette
6	5-530	38	Verschuß einer Hernia inguinalis
7	5-511	37	Cholezystektomie
8	5-892	30	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
9	5-482	24	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
10	5-793	20	offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

Fachabteilung 7

B-1.1.7 Fachabteilung (Ref. Zu # A-1.7A):

Bezeichnung

Lungen- & Bronchialheilkunde – Pneumologie

Leitung

OA Dr. med. Dietmar Herziger

Zugang via Internet

[direkter Link zur Lungen- und Bronchialheilkunde](#)

B-1.2.7 Medizinisches Leistungsspektrum der

Pneumologie

- chronische Atembehinderungen (Pumpversagen der Lunge)
- Diagnostik der herdförmigen und diffusen Lungenerkrankungen
- sowie Pleuraerkrankungen durch Bronchoskopie, Thorakoskopie und Punktionstechniken (perthorakale Direktpunktion), Endosonographie
- Diagnostik von schlafbezogenen Atmungsstörungen
- Therapie der Erkrankungen der Pleura (Pleuraerguss, Emphysem und Pneumothorax)

Spezielle Diagnostik- und Therapieangebote

- Lungenentzündung
- Tuberkulose und atypische Mykobakteriosen
- Aufklärung unklarer Lungenherde insbesondere bei Tumorverdacht
- interstitielle Lungenerkrankungen wie exogen-allergische Alveolitis (EAA), Sarkoidose und Lungenfibrose
- Lungenbeteiligung bei rheumatischen Erkrankungen
- Management von chron. Bronchitis und Emphysem (chron.-obstruktive Lungenerkrankungen, COPD)
- chron. und akute Rechtsherzüberlastung (cor pulmonale)
- alpha 1 - Proteinase mangel
- Mukoviszidose (Zystische Fibrose)
- schlafbezogene Atmungsstörungen (Schlafapnoesyndrom)
- chron. Pumpversagen der Atmung (Heimbeatmung)
- unklarer Pleura-(Rippenfell)erguss und Emphysem (Brusthöhlenvereiterung)
- Pneumothorax (Lungenkollaps)
- Pleurodese (Rippenfellverödung)
- Intensivtherapie (Lungenversagen)
- Atem- /Physiotherapie

B-1.3.7 Besondere Versorgungsschwerpunkte der

Pneumologie

Unsere Geschichte ...

... begann in den "Beelitzer Heilstätten", einer der ältesten pneumologischen Facheinrichtungen Deutschlands, aus der unsere Klinik 1998 hervorging. Wir blicken damit auf eine über 100-jährige Tradition in der Versorgung von Lungenkranken zurück.

Längst gehört die populäre Vorstellung einer Lungen- (=Tbc)-Heilanstalt einer fernen Vergangenheit an. Heute bestimmen die "großen Lungenkrankheiten" Asthma, Bronchitis, Tumore und Lungenentzündungen inklusive des akuten und chronischen Versagens der Atmung das Geschehen in unserer Klinik.

Unser Auftrag ...

... als pneumologisches Zentrum im Großraum Süd-Brandenburg besteht in der integralen Versorgung aller für die Atemfunktion bedeutsamen Erkrankungen, wie sie in der modernen Fachbezeichnung "Pneumologie" zum Ausdruck kommt. Dazu gehören außer Lungen- und Bronchialerkrankungen auch solche des Rippenfells, der Brustwand, des Zwerchfells, z. T. des Mittelfells (Mediastinum) und Störungen der Atemregulation inklusive der Schlafmedizin.

B-1.4.7 Weitere Leistungsangebote: der

Pneumologie

Das stationäre Schlaflabor unserer Klinik

Schwerpunkte

- kardiorespiratorischen Polysomnographie
- während der Nacht bei Notwendigkeit zur Objektivierung der Tagesmüdigkeit der MSLT-Test und MWT-Test

Diagnostik schlafbezogener, neurologischer Atmungsstörungen:

- Obstruktives Schnarchen
- Upper-Airways-Resistance-Syndrom
- Obstruktives Schlafapnoesyndrom
- Gemischtes Schlafapnoesyndrom
- Zentrales Schlafapnoesyndrom
- Obesitas-Hypoventilations-Syndrom
- Restless-leg-Syndrom und Narkolepsie

Diagnostik von Erkrankungen mit chronischem Pumpversagen der Atmung:

- Kyphoskoliose
- Spätfolgen der Tuberkulose (Fibrothorax)
- Heimbeatmung bei neuromuskulären Erkrankungen
- Einleitung einer Therapie mit nasalem Beatmungsgerät (CPAP, BiPAP)
- Einleitung der Therapie mit nasalem Beatmungsgerät bei chronischem Pumpversagen der Atmung (Heimbeatmung)

B-1.5.7.a TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) im abgeschlossenen Berichtsjahr

Pneumologie

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	E65	Chronische obstruktive Atemwegserkrankung	237
2	E63	Schlafapnoesyndrom	168
3	E71	Neubildung der Atemorgane ohne Strahlentherapie	141
4	E62	Infekt. & Entzündung der Atemorgane	146
5	E67	Beschwerden & Symptome der Atmung	75
6	E74	Interstitielle Lungenerkrankung	121
7	E76	Tuberkulose ohne äußerst schwere CC	60
8	E02	Andere OR-Prozeduren an den Atemorganen	60
9	E69	Bronchitis un Asthma bronchiale, > 55 Jahre	40
10	E40	Krankheiten der Atemorgane mit maschineller Beatmung	33

B-1.6.7.b Die 10 häufigsten Haupt - Diagnosen im abgeschlossenen Berichtsjahr

Pneumologie

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Zahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	J44	249	COPD
2	G47	249	Schlafapnoe
3	C34	157	Bronchial-CA
4	J96	106	Respiratorische Insuffizienz
5	J84	70	Sonst. interstitielle Lungenerkrankung
6	J18	68	Pneumonie, Erreger n.n.bez.
7	R91	56	Abnorme Befunde bei bildgebender Diagnostik
8	A16	51	TBC, histologisch noch nicht gesichert
9	D86	35	Sarkoidose der Lunge
10	J90	34	Pleuraerguss

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierlinien.

B-1.7.7.c Die 10 häufigsten OP's bzw. Eingriffe im abgeschlossenen Berichtsjahr

Pneumologie

Rang	OPS-301 Nummer* (4-stellig)	Fälle Absolute Zahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	1-620	1248	Diagnostische Tracheobronchoskopie
2	1-430	436	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
3	1-843	391	Diagnostische Aspiration aus dem Brochchus
4	1-844	120	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
5	1-632	111	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
6	1-691	62	Diagnostische Thorakoskopie und Mediastinoskopie
7	1-273	60	Rechtsherzkathederuntersuchung
8	8-144	55	Ther. Drainage der Pleurahöhle
9	1-432	55	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
10	1-440	50	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengänge und Pankreas

Fachabteilung 8

B-1.1.8 Fachabteilung (Ref. Zu # A-1.7A):

Bezeichnung

Lungen- & Bronchialheilkunde: Allergologie

Leitung

CÄ Dr. med. Uta Rabe

Zugang via Internet

[direkter Link zur Pneumologischen Allergologie](#)

B-1.2.8 Medizinisches Leistungsspektrum der

Pneumolog. Allergologie

Versorgung von:

- Asthma bronchiale (allergisch und nicht allergisch)
- Chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen
- Allergien und Pseudoallergien (Intoleranzreaktionen) einschließlich der allergologischen Diagnostik der durch gleiche Ursachen auftretenden Erscheinungen an der Haut, Bindehaut, dem Magen-Darm-Trakt sowie der Nasenschleimhaut
- chronischer Reizhusten
- exogen-allergische Alveolitis und differentialdiagnostisch relevante interstitielle Lungenerkrankungen

B-1.3.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte der

Pneumolog. Allergologie

- Spezielle Diagnostik- und Therapieangebote
- Asthmadagnostik und -therapie
- Inhalationsallergien und Insektengiftallergien
- Medikamentenallergien, Pseudoallergien und Nahrungsmittelallergien
- Intoleranzreaktionen auf Nahrungsmittelzusatzstoffe
- vocal cord dysfunction syndrome (Stimmbandfehlfunktions - Syndrom)
- Adaptive Desaktivierung mit Acetylsalicylsäure bei Analgetika-Asthmasyndrom und Polyposis nasi
- über das üblicherweise verfügbare Labordiagnostikangebot hinausgehende
- Labordiagnostik (Zellulärer Antigenstimulationstest)
- 24-Stunden-pH-Metrie zum Ausschluss einer Refluxkrankheit
- Klärung von Zusammenhangsfragen zwischen Umweltbelastungen und Symptomen an den Atemwegsschleimhäuten (z. B. Tonereexposition)
- Durchführung von Allergenstimulationen an vitalen Gewebeproben
- Berufsberatungssprechstunde für Jugendliche mit schwerem Atopiesyndrom
- Patientenschulungen und psychologische Beratung

B-1.4.8 Weitere Leistungsangebote: siehe wie vor

B-1.5.8.a TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) im abgeschlossenen Berichtsjahr

Pneumolog. Allergologie

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	Z64	Andere Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinfl.	211
2	E65	Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankungen	186
3	E69	Bronchitis & Athma bonchiale, > 55 Jahre	183
4	E74	Interstitielle Lungenerkrankung	128
5	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	111
6	E67B	Beschwerden & Symptome der Atmung	15
7	E62	Infektionen & Entzündungen der Atemorgane	13
8	X61	Sonstige Allergische Reaktionen	12
9	X62	Vergiftungen / toxische Wirkungen	9
10	E64	Lungenoedem & respiratorische Insuffizienz	7

B-1.6.8.b Die 10 häufigsten Haupt - Diagnosen im abgeschlossenen Berichtsjahr

Pneumolog. Allergologie

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Zahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	Z01	208	Diagnostische Haut- und Sensibilisierungstestung
2	J45	181	Asthma bronchiale
3	J44	181	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
4	Z51	112	Sonstige medizinische Behandlung
5	J84	58	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
6	D86	36	Sarkoidose der Lunge
7	J67	34	Allergische Alveolitis
8	T78	13	Unerwünschte Nebenwirkungen, nicht klassifiziert
9	R05	11	Husten
10	J18	9	Pneumonie, Erreger n.n.bez.

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7.8.c Die 10 häufigsten OP's bzw. Eingriffe im abgeschlossenen Berichtsjahr

Pneumolog. Allergologie

Rang	OPS-301 Nummer* (4-stellig)	Fälle Absolute Zahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	1-620	131	Diagnostische Tracheobronchoskopie
2	1-316	100	pH-Metrie des Ösophagus
3	1-430	81	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
4	1-632	67	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
5	1-273	66	Rechtsherzkathederuntersuchung
6	1-843	58	Diagnostische Aspiration aus dem Brochchus
7	1-440	38	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengänge und Pankreas
8	1-650	12	Diagnostische Koloskopie
9	1-444	7	End. Biopsie am unteren Verdauungstrakt
10	1-654	7	Drainage Rektoskopie

Fachabteilung 9

B-1.1.9 Fachabteilung (Ref. Zu # A-1.7A):

Bezeichnung

Pneumologische Onkologie

Leitung

OA Dr. med. Dietmar Herziger

Zugang via Internet

[direkter Link zur Pneumologischen Onkologie](#)

B-1.2.9 Medizinisches Leistungsspektrum der

Pneumol. Onkologie

- Zytostatische Therapie im Rahmen adjuvanter und neoadjuvanter (kombinierter) Therapiekonzepte
- Alleinige zytostatische Therapie im metastasierten fortgeschrittenem Tumorstadium
- Schmerz-Therapie
- Biphosphonat-Therapie
- Ambulante Tumornachsorge
- Psychologische Beratung (Psychoonkologie)

B-1.3.9 Besondere Versorgungsschwerpunkte der

Pneumol. Onkologie

Behandlung von:

- Bronchialkarzinom
- Tumoren des Mediastinums und der Pleura
- Metastasierungen im Bereich der Pleura, Lunge durch andere Tumorentitäten (z.B. metastasiertes Mammakarzinom, Colonkarzinom, Prostatakarzinom, gynäkologische Tumore usw.)

B-1.4.9 Weitere Leistungsangebote: der

Pneumol. Onkologie

Siehe wie vor und wie in den anderen pneumologischen Bereichen

B-1.5.9.a TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) im abgeschlossenen Berichtsjahr

Pneumol. Onkologie

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	E71	Neubildung der Atmungsorgane ohne Strahlentherapie	1127
2	I65	Bösartige Neubildung des Bindegewebes	78
3	E02	Andere OR-Prozeduren an den Atmungsorganen	19
4	H61	Bösartige Neubildung an hepatobiliärem System	11
5	B66	Neubildung des Nervensystems ohne Strahlentherapie	7
6	E01	Große Eingriffe am Thorax mit äußerst schweren CC	4
7	E65	Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankungen	3
8	G67	Oesophagitis, Gastroenteritis & versch. Erkrankungen	2
9	Q61	Erkrankungen der Erythrozyten mit ä. schweren CC	1
10	Q60	Erkrankungen des retikuloendothelialen Systems	1

B-1.6.9.b Die 10 häufigsten Haupt - Diagnosen im abgeschlossenen Berichtsjahr

Pneumol. Onkologie

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Zahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	C34	1097	bösartige Neubildung der Lunge
2	C79	86	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen Lokalisationen
3	C78	70	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
4	C25	11	bösartige Neubildung des Pankreas
5	C45	6	Mesotheliom
6	J44	3	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
7	D69	2	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
8	D61	1	Sonstige aplastischen Anämien
9	D70	1	Agranulozytose und Neutropenie
10	C50	1	Bösartige Neubildung der Brustdrüse

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7.9.c Die 10 häufigsten OP's bzw. Eingriffe im abgeschlossenen Berichtsjahr

Pneumol. Onkologie

Rang	OPS-301 Nummer* (4-stellig)	Fälle Absolute Zahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	1-620	397	Diagnostische Tracheobronchoskopie
2	1-430	307	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
3	1-632	54	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
4	5-399	42	Operationen an Blutgefäßen
5	1-844	36	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
6	1-691	19	Diagnostische Thorakoskopie und Mediastinoskopie
7	1-440	18	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengänge und Pankreas
8	8-152	16	Ther. Perkutane Punktion des Thorax
9	1-581	12	Biopsie am Mediastinum durch Inzision
10	5-320	12	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe eines Bronchus

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:

340

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung* im Berichtsjahr

	EBM- Nummer (vollständig)	Gesamtauflistung Krankenhaus	Fälle absolut
1	E2106	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut u. Unterhaut	143
2	E2362	Entfernung von Osteosynthesematerial	46
3	E2220	Andere Operationen an der Hand	40
4	E2275	Op. an Bändern der Hand: Durchtrennung und Neurolyse u. Dekompression	53
5	E2145	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	9

* Sofern keine Unterteilung nach Fachabteilungen vorhanden, Auflistung über das Gesamt-Krankenhaus.

Folgend eine Unterteilung nach operativen Fachabteilungen:

B-2.2.a ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung **Allgemeine Chirurgie** im Berichtsjahr

	EBM- Nummer (vollständig)	ambulante OPs der Allgemeinen Chirurgie	Fälle absolut
1	E2106	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut u. Unterhaut	134
2	E2362	Entfernung von Osteosynthesematerial	37
3	E2220	Andere Operationen an der Hand	37
4	E2275	Op. an Bändern der Hand: Durchtrennung und Neurolyse u. Dekompression	25
5	E2145	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	9
6	E2466	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie	9

B-2.2.b ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung **Rheumachirurgie** im Berichtsjahr

	EBM- Nummer (vollständig)	ambulante OPs der Rheumachirurgie	Fälle absolut
1	E2275	Operationen an Bändern der Hand: Durchtrennung und Neurolyse und Dekompression eines Nerven	28
2	E2362	Entfernung von Osteosynthesematerial	9
3	E2106	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	9
4	E2445	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	4
5	E2220	Operationen an Sehnen der Hand: Sehnenfachspaltung	3
6	E2447	Arthroskopische Operation an der Synovialis	1
7	E2261	Andere gelenkplastische Eingriffe: Einbringen von Abstandshaltern (z.B. nach Entfernung einer Endoprothese)	1
8	E2466	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie	1

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)

Keine

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)

612

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)

Nicht zutreffend

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Schlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
900	Rheumatologie (gesamt)	20	10	10
2900	Psychiatrie	8	4	4
2960	Psychiatr. Tagesklinik	2	1	1
1500	Allgem. Chirurgie & Thoraxchirurgie	6	2	4
1400	Lungen- & Bronchialheilkunde (gesamt)	9	3	6
800	Pneumologische Onkologie	4	2	2
	sonstige	11	3	8
Gesamt		59	25	35

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus)

5

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Schlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern / -pfleger (3 Jahre)	%-Anteil der Krankenschwestern / -pfleger mit Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildg.)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/in (1 Jahr)
900	Rheumatologie (Gesamt)	54	98,2%	0,0%	0,0%
2900	Psychiatrie	38	95,0%	10,0%	2,5%
2960	Psychiatr. Tagesklinik	2	100,0%	0,0%	0,0%
1500	Allgem. Chirurgie & Thoraxchirurgie	27	96,6%	0,0%	0,0%
1400	Lungen- & Bronchialheilkunde (gesamt)	44	95,7%	0,0%	0,0%
800	Pneumologische Onkologie	18	94,7%	0,0%	0,0%
	Sonstige (z.B. IST)	21	100,0%	50,0%	0,0%
Gesamt		204	95,1%	7,4%	0,5%

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche teil):

	Leistungsbereich (Modul-Ziffer)	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Herzschrittmacher-Erstimplantation (09/1)		X		X		95,50
2	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)		X		X		100,00
3	Herzschrittmacher-Revision/-Explantation (09/3)		X		X		74,03
4	Karotis-Rekonstruktion (10/2)		X		X		95,55
5	Cholezystektomie (12/1)	X		X		100%	100,00
6	Gynäkologische Operationen (15/1)		X		X		94,65
7	Geburtshilfe (16/1)		X		X		99,31
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (17/1)	X		X		100%	95,85
9	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation (17/2)	X		X		100%	98,44
10	Hüft-Endoprothesen-Wechsel (17/3)	X		X		100%	92,39
11	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation (17/5)	X		X		100%	98,59
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel (17/7)	X		X		100%	97,38
13	Mammachirurgie (18/1)		X		X		91,68
14	Koronarangiographie und Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA) (21/3)		X		X		99,96

	Leistungsbereich (Modul-Ziffer)	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
Weiter von Vorseite...							
15	Herzchirurgie (HCH)		X				100,00
16	Herztransplantation (HTX)		X				k.A.
?	Follow-Up Herztransplantation (HTXFU)		X				k.A.
17	Dekubitusprophylaxe (Pflege)	X				100%	k.A.
Gesamt						100%	96,50 %

* wenn die Leistung vom Krankenhaus nicht erbracht wird, sind die rechts daneben stehenden Felder grau einzufärben (Quelle: www.bqs-online.de - Leistungsbereiche 2004; hier nach Modulen sortiert)

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:
 1.
 2.

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management – Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

1.	keine
2.	keine
3.	keine
4.	keine
5.	keine
6.	keine
7.	keine

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro geleistetem Operateur ²	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4 a) / pro geleistetem Operateur (4 b) ²		
1 a	1 b	2	3	4 a	4 b	5
Lebertransplantation		10				
	5-503.0		Nein			
	5-503.1		Nein			
	5-503.2		Nein			
	5-503.3		Nein			
	5-503.x		Nein			
	5-503.y		Nein			
	5-504.0		Nein			
	5-504.1		Nein			
	5-504.2		Nein			
	5-504.x		Nein			
	5-504.y		Nein			
	5-502.0		Nein			
	5-502.1		Nein			
	5-502.2		Nein			
	5-502.3		Nein			
	5-502.5		Nein			
	5-502.x		Nein			
	5-502.y		Nein			
Nierentransplantation		20				
	5-555.0		Nein			
	5-555.1		Nein			
	5-555.2		Nein			
	5-555.3		Nein			
	5-555.4		Nein			
	5-555.5		Nein			
	5-555.x		Nein			
	5-555.y		Nein			

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Weiter zu: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro geleistetem Operateur ²	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4 a) / pro geleistetem Operateur (4 b) ²		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
1 a	1 b	2	3	4 a	4 b	5
5/5						
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (Speiseröhre)	5-420.00		Nein			
	5-420.01		Nein			
	5-420.10		Nein			
	5-420.11		Nein			
	5-423.0		Nein			
	5-423.1		Nein			
	5-423.2		Nein			
	5-423.3		Nein			
	5-423.x		Nein			
	5-423.y		Nein			
	5-424.0		Nein			
	5-424.1		Nein			
	5-424.2		Nein			
	5-424.x		Nein			
	5-424.y		Nein			
	5-425.0		Nein			
	5-425.1		Nein			
	5-425.2		Nein			
	5-425.x		Nein			
	5-425.y		Nein			
	5-426.0**		Nein			
	5-426.1**		Nein			
	5-426.2**		Nein			
	5-426.x**		Nein			
	5-426.y		Nein			
	5-427.0**		Nein			
	5-427.1**		Nein			
	5-427.2**		Nein			
	5-427.x**		Nein			
	5-427.y		Nein			
5-429.2		Nein				
5-438.0**		Nein				
5-438.1**		Nein				
5-438.x**		Nein				

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Weiter zu: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro geleistetem Operateur ²	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4 a) / pro geleistetem Operateur (4 b) ²		
1 a	1 b	2	3	4 a	4 b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (Bauchspeicheldrüse)		5/5				
	5-521.0		Nein			
	5-521.1		Nein			
	5-521.2		Nein			
	5-523.2		Nein			
	5-523.x		Nein			
	5-524		Nein			
	5-524.0		Nein			
	5-524.1		Nein			
	5-524.2		Nein			
	5-524.3		Nein			
	5-524.x		Nein			
	5-525.0		Nein			
	5-525.1		Nein			
	5-525.2		Nein			
	5-525.3		Nein			
	5-525.4		Nein			
	5-525.x		Nein			

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Weiter zu: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro geleistetem Operateur ²	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4 a) / pro geleistetem Operateur (4 b) ²		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
1 a	1 b	2	3	4 a	4 b	5
Stammzellen-Transplantation		12+/- 2 [10-14]				
	5-411.00		Nein			
	5-411.01		Nein			
	5-411.20		Nein			
	5-411.21		Nein			
	5-411.30		Nein			
	5-411.31		Nein			
	5-411.40		Nein			
	5-411.41		Nein			
	5-411.50		Nein			
	5-411.51		Nein			
	5-411.x		Nein			
	5-411.y		Nein			
	8-805.00		Nein			
	8-805.01		Nein			
	8-805.20		Nein			
	8-805.21		Nein			
	8-805.30		Nein			
	8-805.31		Nein			
	8-805.40		Nein			
	8-805.41		Nein			
	8-805.50		Nein			
	8-805.51		Nein			
	8-805.x		Nein			
	8-805.y		Nein			

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt / Operateur, der diese Leistung erbringt.

(Grau unterlegte Felder sind nicht auszufüllen)

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

(Das Folgende ist für jede Leistung aus Spalte 1a der obigen Tabelle darzustellen, für die die im Vertrag vereinbarte Mindestmenge in diesem Krankenhaus im Berichtsjahr unterschritten wurde).

(Leistung (aus Spalte 1a der Tabelle unter C-5.1))
Nicht zutreffend
Für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand
Nicht zutreffend
Ergänzende Maßnahmen der Qualitätssicherung
Nicht zutreffend

(Diesen Block b.B. mehrfach kopieren und hier einfügen)

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele und Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

- 1
 - Qualitätsgrundsätze sind im Leitbild hinterlegt
 - Orientierung an dem Eckpunktepapier des Johanniterordens (UQM-Ansatz)

Strategische Ziele:

- 2
 - Wettbewerbsfähigkeit durch fachliche und wirtschaftliche Transparenz, einheitliche Organisationsstandards, marktorientierte Leistungsplanung, Moderne Kostenrechnung, Effektive Betriebssteuerungssysteme Leistungsfähige Führungsinfo.-Systeme für Planung, Steuerung und Kontrolle.
 - Vertiefen und Weiterentwickeln des seit 2001 eingeführten QM- Systems nach ISO 9001 unter Orientierung an der Guten Hospital Praxis (GHP) im Johanniter-Krankenhaus im Fläming gGmbH.
 - Verdichtung der Aufgaben von „Patientenfürsprecher“ und QMB im Sinne unserer Patienten-Charta
 - Weitere Ausbau des Riskmanagements & Abstimmung des QMS darauf

Operative Ziele:

- 3 Überprüfung und Anpassung der QM-Ziele sowie Konkretisierung einmal jährlich mit Führungskräften in einer Strategieklausur

- 4 Weiterführende Informationen finden Sie unter:
http://treuenbrietzen.krankenhaus.johanniter.de/org/ae_kh/org/kh_treuenbrietzen/ueber_uns/qm/deindex.htm

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

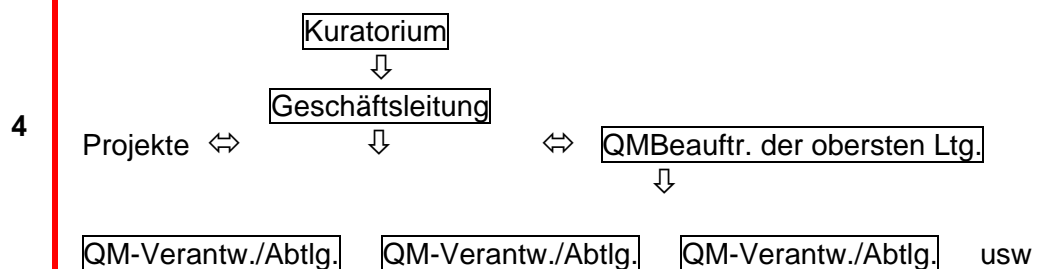
- 1 Vor jeglichem gesetzlich geforderten Qualitätsmanagement steht für die Johanniter-Krankenhaus im Fläming gGmbH das sog. „Qualitäts-Eckpunkte-Papier“ des Johanniterordens. Dies beschreibt in Anlehnung an das EFQM-Modell eine ganzheitliche Betrachtung jeder Johannitereinrichtung und Dienstform unter dem achtspeitzigen Kreuz des Johanniterordens. Das Eckpunktepapier ist abgeleitet aus dem Leitbild des Ordens, seinem Auftrag und seinem Menschenbild.

Diese Eckpunkte stellen eine Brücke zwischen dem betont christlichen, nächstenliebenden, bewusst dienenden und gleichsam gottesfürchtigen Wesen des geschichtlich tradierten Johanniterauftrages und den modernen Anforderungen aus Gesellschaft, Gesundheitswesen und Ökonomie dar.

- 2
- Das Qualitätsmanagement (entspr. den Forderungen im SGB V) orientiert und misst sich an den Grundsätzen der 72. GMK sowie den Anforderungen aus der Leitlinienarbeit unserer Mediziner in/mit den medizinischen Fachgesellschaften und ist demnach an internationalen Standards (ISO 9001:2000 sowie GHP) ausgerichtet.
 - Die Pflege arbeitet durchgängig (also auch in der Pflegeplanung) nach definierten Pflegerichtlinien, welche alle konzeptionell ausgewiesen sind und sich im Wesentlichen auf das Modell nach Krohwinkel beziehen.
 - Alle tragenden Richtlinien, Weisungen und Konzepte sind jedem Mitarbeiter jederzeit im Intranet verfügbar. Dieses System unterliegt einer steten Dynamik und wird in diesem Sinne beständig überprüft (intern auditiert), komplettiert und angepasst.

- 3
- Der/die QMB ist als Stabsstelle direkt der Geschäftsleitung zugeordnet

Skizze (im Textformat):



E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

- 1 Selbstbewertung nach dem Fragenkatalog von KTQ ®
- 2 Selbstbewertung nach dem Zusatzfragenkatalog nach ProCumCert
- 3 Interne Auditierung des QMS entspr. DIN EN ISO 19011:2002
- 4 Beteiligung am Qualitätsmonitoring der Johanniter-GmbH Berlin (extern)
- 5 Patienten- & Mitarbeiterbefragungen inkl. Auswertungsklausuren
- 6 Allgemeine Befragung zur Familienfreundlichkeit unserer Klinik – intensive Nutzung eines Beschwerdemanagement-Tools
- 7 Überprüfungen mit eigenem RCM-Tool und Reporting an Holding
- 8 Hämatologie: freiwillige Teilnahme an Ringversuchen im Bereich der Hämatologischen Diagnostik (Knochenmarksdiagnostik und Durchflusszytometrie)
- 9 Fort- und Weiterbildungen in allen ärztlichen Bereichen
- 10 Labor: Teilnahme an weiteren, zusätzlich zu den von der Bundesärztekammer verpflichtenden, Ringversuchen, internen Qualitätskontrollen gemäß den Richtlinien der Bundesärztekammer (RiLiBÄK)
- 11 Hygiene: Orientierung an den Richtlinien des Robert-Koch-Institutes und des Infektionsschutzgesetzes
- 12 Umsetzung der Vorgaben des Medizinproduktegesetzes, Prüfung und Wartung aller medizinischen Geräte durch externe Sachverständige und /oder Hersteller

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V (hier Referenz zu den unter # C-1 aufgeführten Maßnahmen)

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren darstellen.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Qualitätsrelevante Projekte:

- 1
1. Erstellen von klinischen Behandlungspfaden
 2. Weiterentwicklung Stellenbeschreibungen (Teilbereiche)
 3. Einarbeitungskonzepte für alle Pflegedienstbereiche
 4. klinikübergreifende Personalrotation Pflegedienst
 5. Konzept Kurzzeitpflege Jüterbog
 6. Überleitungskonzept nach SGB V
 7. Zusammenlegung Endo/Broncho
 8. Konzept für Intermediate Care
 9. EDV in der Pflege (Psychiatrie)
 10. Projekt Bezugspflege in der Psychiatrie
 11. Umgang mit Verstorbenen (bereichsübergreifend)
 12. diverse Richtlinien als Handlungsleitfaden
 13. Projekt: Statuserhebung Hautschäden & Verletzungen bei Aufnahme/Entlassung mittels Digitaldokumentation
 14. Fortführung Projekt: Kinästhetik in der Pflege
 15. Ausbildung Praxisanleiter für die Krankenpflegeschule
 16. Kooperation mit der Evangelischen FHS Berlin "Bachelor of Nursing"
 17. Fortsetzung der Leitlinienimplementierung (Fachgesellschaften) in die „Weißbücher“ des ärztlichen Dienstes und der Behandlungspfade

G Weitergehende Informationen

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht:

Georg Menzel - Geschäftsführer

Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher, Pressereferent; Leitungskräfte verschiedener Hierarchieebenen):

Siegrun Böttcher – Qualitätsmanagementbeauftragte (komm.)
Frau Schröder - Patientenfürsprecherin
Alexandra Schmidt – Pressereferentin (ext.)
Leitungskräfte: siehe Namen und Internetzugriff unter B-1ff

Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):

www.johanniter-treuenbrietzen.de
www.johanniter-gmbh.de
www.johanniterorden.de

Dieser über das Internet verbreitete Qualitätsbericht enthält vertrauliche und/oder urheberrechtlich geschützte Informationen bzw. Anhänge, die nur für autorisierte Empfänger bestimmt sind. Jegliches Kopieren und/oder Vervielfältigen sowie die unbefugte Weitergabe und Verbreitung dieser Informationen im Ganzen oder in Auszügen in allen Medien sind gemäß Urheberrechtsgesetz nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Urhebers, Johanniter-Krankenhaus im Fläming gGmbH, gestattet.